

2000 Liter Gasöl geraten in die Weser

Aufgrund eines missglückten Betankens eines Seeschiffes sind am Donnerstag gegen 13 Uhr 2000 Liter Gasöl im Braker Hafen in die Weser gelangt.

Nach Ermittlungen der Wasserschutzpolizei Brake hat der verantwortliche Maschinenleiter des Seeschiffes sich während des Bunkervorgangs mit anderen Aufgaben beschäftigt und die Überwachung der Tankfüllstände einem Auszubildenden überlassen.

Überlauf in einem Tag zu spät bemerkt

Geplant war, dass zwei Tanks gleichzeitig mit Gasöl bebunkert werden. Da das Ventil des einen Tanks außerplanmäßig geschlossen war, kam es in dem anderen Tank zu einem Überlauf. Das wurde zu spät bemerkt.

Maschinenführer anderweitig beschäftigt

Vor dem Tankvorgang kam es – wie rechtlich vorgeschrieben – zu genauen Absprachen zwischen den Verantwortlichen beider Besatzungen (Tank- und Seeschiff), wie der Betankungsvorgang mit den geordneten ca. 60 000 Litern ablaufen soll. Doch anstatt sich um den Vorgang zu kümmern, war der Maschinenführer des Seeschiffes mit defektem Ladegeschirr der Lukendeckel beschäftigt.

THW und Feuerwehr im Einsatz

Zur Bekämpfung der Gewässerverunreinigung wurden die Feuerwehr Brake und das Technische Hilfswerk Nordenham eingesetzt. Gegen den verantwortlichen Maschinenleiter des Seeschiffs wird von der Wasserschutzpolizei Brake eine Strafanzeige gefertigt.

<https://www.nord24.de/wesermarsch/2000-Liter-Gasoel-geraten-in-die-Weser-47435.html>